



Pfarrblatt Heiligenberg

Advent/Weihnachten

2014/Nr.59



Öffne dein
Herz...

... für das Licht
... für Neues
... für Jesus



Sehr geehrte Pfarrangehörige! Liebe Gemeindeglieder aus Heiligenberg!



Das Jahr 2014 war ein bewegtes. Wir sind ermutigt von den Impulsen, die Papst Franziskus gesetzt hat, und sehen uns bestärkt in unserem Weg. Ich meine vor allem die Bischofssynode, die über die Familie beraten hat. Es mag sein, dass viele von uns mit dem Schluss schreiben ein bisschen enttäuscht sind, aber das Jahr 2015 bringt uns die nächste und hoffen wir, dass sie für alle Christen zufriedenstellend wird.

Im Jahre 2014 wurde die Innenrenovierung der Kirche fast beendet. Es sind nur einigen Sachen zu machen.

Für so viele Arbeitsstunden möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken. Unsere Pfarre zählt zwar nicht zu den großen, aber es gibt viele Menschen unter uns, die sich der Pfarre widmen.

Liebe Heiligenberger! Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihren Beitrag zur Mitarbeit! Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und Gottes Segen im neuen Jahr 2015!

Ihr Pfarrer: Mag. Lic. Jaroslaw T. Niemyjski

Anmerkung zum Titelblatt:

Öffne Dein Herz für das Licht....

....für ein besonderes Licht, das heuer im Mai unsere Skulptur – Maria mit Kind – erleuchtete, durften wir unser Herz öffnen. Seit vielen Jahren steht diese Statue auf ihrem Platz, erworben haben wir sie in einem Urlaub in Mexiko. Nur für ein paar Minuten wurde sie von der untergehenden Sonne derart hell angestrahlt, dass sich ein wundervolles Schattenbild in einem hellen Kreis bildete.

Nur sehr selten strahlt das Licht bei diesem Fenster herein – und wenn, dann nur kurz. Es dauerte auch nicht lange, und die Konturen verblassten und das Bild war wieder verschwunden.

Seltsam, kaum zu glauben, Naturschauspiel, Zufall, wie auch immer. Möge das weihnachtliche Licht auch unsere Herzen so hell erleuchten, damit sie sich öffnen... für Neues und für Jesus.

Anita Stelzhammer

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg

Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg

Redaktion: Pfarrblattteam (Manuela Humer, Markus Gfellner, Walpurga Steininger, Monika Fattinger, Anita Stelzhammer)

Gestaltung und Layout: Manuela Humer

Kontakt: pfarre.heiligenberg@dioezese-linz.at

Homepage: pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at

Mach's wie immer - Mach's mal anders

Das Motto dieses Pfarrblattes führt uns hinein in das Anliegen, das wir in nächster Zeit aufgreifen wollen. Es geht um den Bereich der Liturgiefeier in unserer Pfarre.

Der Ruf nach Reformen ist heute in vielen Bereichen zu hören.

Diese aber auch wirklich durchzuführen, ist nicht immer einfach. Es braucht Zeit, wie so vieles im Leben. Erneuerungen braucht es auf vielen Gebieten, immer auch im eigenen Leben. Diese sind nicht billig zu haben, sondern kosten etwas, unter anderem auch Kritik. "Die Kirche braucht Mut, neue Wege zu beschreiten." (Bert Brandstetter, Präsident Katholische Aktion OÖ)

Nicht anders ist es in der Kirche und im Glauben. Jesus spricht vom neuen Wein, den man nicht in alte Schläuche füllt oder vom neuen Kleid, das man nicht auf alten Stoff näht (Mk 2/21). Nichts ist einfacher, als nur am Alten festhalten und sich jeder Erneuerung zu verweigern. Jeder Hausbesitzer investiert einiges, nicht bloß um die Substanz zu erhalten, sondern auch die Lebensqualität zu steigern. Jede Pfarre tut viel für ihr Gotteshaus. Es geht nicht darum, Fundamente auszutauschen - die hat Christus selbst gelegt - sondern auf diesen weiterzubauen. Aufgabe der Kirche ist es, die Menschen für das Evangelium zu begeistern. Dies ist nur möglich, wenn wir auf sein Wort hören und es verstehen, diesem ein glaubwürdiges und einladendes Gesicht zu geben.

Wir brauchen nicht bloß „Kirchenbesucher“, sondern „Mitfeiernde“.

Das 2. Vatikanische Konzil hat vor 50 Jahren die Weichen gestellt in eine neue Zukunft, in eine grundlegende Veränderung, wo dies angebracht ist. Ein zentrales Thema war dabei die Liturgie. Unsere Diözese war unter Bischof Zauner ein wichtiger Wegbereiter für eine Liturgie des Volkes.



Die bis dahin gepflegte Priesterliturgie, bei der die Menschen nur „beiwohnen“, sollte umgestaltet werden in eine Feier des ganzen Volkes. So lehrt uns das Konzil, die Messe neu zu sehen und zu feiern. Die Einführung der Muttersprache und die Aufwertung des Wortes Gottes möchten zu einer aktiven Beteiligung des Volkes bewegen. Ziel ist die volle, bewusste und tätige Teilnahme des ganzen Volkes. Ein Vergleich der alten vorkonziliaren Liturgie mit der heutigen zeigt, wie viel schon in diesem Bereich geschehen ist und wir sind dankbar dafür. Immer aber gibt es auch noch einen Teil, der die Messe nur „anhört“ und dabei stumm bleibt.

Ich möchte versuchen, an den nächsten Sonntagen auf die Bedeutung des Wortgottesdienstes etwas näher einzugehen und einige Anregungen für eine aktive Mitbeteiligung zu geben sondern als Hilfe zu einer innigeren Christusbegegnung.

In einem Kirchengebet beten wir: „Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben!“ Nur dem Alten anhängen oder nachtrauern, bringt keinen Fortschritt. Die Kirche lädt immer wieder ein, neu zu beginnen, so z.B. jetzt zum Advent. Ich möchte versuchen, dazu aus dem Bereich der Liturgie, der Feier unseres Glaubens einige Impulse zu setzen, damit wir nicht einfach der Macht der Gewohnheit erliegen, sondern Wachsen im Glauben. Mir geht es nicht um Belehrung, sondern um Belebung. Um die Bereitschaft und das Verständnis dafür bittet

Anton Renauer, Kurat

Die Hl. Messe – wozu? Und was ist neu?

Vergegenwärtigen wir uns wieder einmal, warum wir eigentlich zur Hl. Messe gehen. Aus einer Tradition heraus? Weil es zum Sonntag gehört? Weil ich dort Menschen treffe und Neues erfahre? Weil ich mich in der Gemeinschaft anderer Christen wohlfühle? Oder vielleicht weil ich Gott in der Kirche bei der Hl. Messe näher sein kann, als woanders?

Es treffen wahrscheinlich mehrere Gründe zu und das ist auch gut so. Aber legen wir unser Hauptaugenmerk auf den eigentlichen Sinn der Hl. Messe: Am Abend vor seinem Tod hat Jesus seinen Jüngern befohlen, eine Feier zu halten, die für immer an ihn erinnert, damit er durch diese Feier gegenwärtig sein kann: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Seit 2000 Jahren befolgen wir diesen Auftrag Christi und feiern die Hl. Messe, das ist sozusagen „Jesus live“.

Wir möchten in dieser Ausgabe des Pfarrblattes neben den Neuerungen in der Liturgie ein paar wichtige Elemente herausnehmen und uns gerade jetzt vor Weihnachten wieder ins Bewusstsein führen, was Gott in der Hl. Messe immer für uns bereit hält und wie seine Liebe wirkt.

Nichts als Worte?

Die Leute reden gerne. Worte, Worte, nichts als Worte. Eine Flut von Worten und Meinungen überschwemmt uns tagtäglich. Viel Wertloses, viele Worte ohne Tiefe. In der heiligen Messe werden wir in der Lesung und im Evangelium auch mit Worten konfrontiert, aber hier hören wir die wirklich wichtigen Worte, nicht von irgendwem, hier spricht jemand ganz besonderer: Hier spricht unser Gott! Es heißt ja im Schlusssatz der Lesung „Wort des

lebendigen Gottes!“ und wir dürfen auf diese besonderen Worte mit „Dank sei Gott!“ antworten.

Und hier an dieser Stelle treffen wir auf etwas Neues in unserem Gottesdienst, das uns ermöglicht, dass wir uns ganz auf Gottes Wort einlassen, den Antwortpsalm. Der Antwortpsalm geht auf den ältesten christlichen Gesang zurück: Schon im 4. Jh. wurde ein zum Inhalt der Lesungen passender Psalm von einem Sänger vorgetragen, auf den die Gemeinde mit einem Kehrvers antwortete. Der Psalm und das Halleluja verleihen dem Evangelium einen feierlichen Rahmen. Weil Christus zu uns spricht, stehen wir dazu auf. Welche Verse eines Psalms jeweils zu singen sind, ist im Lektionar festgelegt. Der Antwortpsalm ist ein wesentliches Element des Wortgottesdienstes und von großer pastoraler und liturgischer Bedeutung.



Im Anschluss holen die Ministranten die Evangeliumskerzen und tragen sie zum Ambo. Dort halten sie, während der Priester das Evangelium verkündet, rechts und links von ihm stehend, die Kerzen. Sie unterstützen und unterstreichen die Wichtigkeit des Evangeliums.

Wir wollen noch auf ein weiteres Element der heiligen Messe eingehen, auf die Wandlung als Teil der Eucharistiefeier: Bei der Gabenbereitung bringen die Ministranten Brot und Wein zum Altartisch. Und mit dem Bringen dieser Gaben können auch wir Gläubige unseren Dank, unsere Sorgen, Krankheiten, Probleme und auch unsere Liebe zu Jesus bringen.



Und was geschieht mit dem Brot und dem Wein und all den persönlichen Dingen, die wir auf den Altar legen? Es wird gewandelt, hineingenommen in das Opfer Christi. Und plötzlich wird alles Dunkle hell, alles Wertlose wertvoll. Am Ende werden die gewandelten Gaben uns selbst zurückgeschenkt: in der heiligen Kommunion.



Das Brot, das wir zum Altar gebracht haben, ist dann zum „höchsten Gut“ geworden, gewandelt in den Leib Christi. Wir beten in Hinkunft gemeinsam:

*„Durch ihn und mit ihm
und in ihm ist dir, Gott,
allmächtiger Vater, in der
Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre,
jetzt und in Ewigkeit.“ –
Amen.*



Nehmen wir die Adventszeit im Hinblick auf Weihnachten zum Anlass, dass wir unsere Herzen für Jesus öffnen, dass wir uns verstärkt auf das Wort Gottes einlassen und dass wir uns in jeder heiligen Messe wieder bewusst werden, dass wir alles zum Altar bringen können und all unsere Sorgen gewandelt werden. So können unsere Herzen frei werden vom Ballast und wir können uns voller Sehnsucht auf die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus freuen.

Textbausteine aus: Wallner, K.J.: Junge Menschen auf dem Weg zu Christus. Verlag Ehe-Familie-Buch, 2010

Monika Fattinger

...aus der Pfarrgemeinde

Erntedank und Pfarrfest:

Ein Dank geht an die Raika Heiligenberg, die uns beim Pfarrfest am 22. September einen Scheck in der Höhe von 1.000,- Euro für die Kircheninnenrenovierung überreicht hat.



von links nach rechts: Roland Hellmair, Monika Steinbock, Mag. Lic. Jaroslaw T. Niemyjski
Kurat Anton Renauer, Kurt Dieplinger

Kircheninnenrenovierung:

Mit den Restaurierungsarbeiten der Altäre ist nun die Kircheninnenrenovierung fertig abgeschlossen. Noch einmal ein Danke an alle, die in irgendeiner Weise bei dieser Renovierung geholfen haben.

Kirchenführer

Im letzten Pfarrblatt wurde er schon angekündigt, vor Weihnachten wird er erhältlich sein.

Der Kirchenführer von der Heiligenberger Kirche liegt dann in der Kirche und im Gemeindeamt auf. Die Firma „The Best Kunstverlag“ hat eine Broschüre zusammengestellt über die wichtigsten Informationen und Daten unserer Kirche.

Kommunionhelfer:

Mitte November haben Doris Pöcherstorfer, Anni Roiter und Anita Stelzhammer den Kommunionhelferkurs in Linz besucht.

Vorschau:

Pfarrball: 30. Jänner 2015

**Elternabend für den Firmunterricht:
13. Jänner 2015**

**Pfarrfirmung in Heiligenberg:
Pfingstsonntag 24. Mai 2015**

Monika Steinbock
PGR-Obfrau

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Jakob Mayrhofer, Bruck-Waasen
Elena Miriam Auer, Bruck-Waasen
Michael Eder, Schulstraße 5a

Sophie Strasser, Kirchenplatz 2
Julia Haslehner, Süssenbach 9
Julian Doppelbauer, Grünanger 3

Die Heilige Erstkommunion haben empfangen



1. Reihe: v. l. n. r.:

Silvia Thaller
Evelyn Gfellner
Anna Lehner
Julia Wagner

2. Reihe: v. l. n. r.:

Aaron Kloimstein
Jan Dattenböck
Andreas Dornetshumer
Michael Wilflingseder
Fabian Ecker
Lukas Jordan
Andre Pascal Helmayer

Kirchlich getraut wurden in unserer Kirche



Paul Fattinger und Monika Scholl, Grub 3



Johannes Gfellner und
Daniela Gfellner,
geb. Krexhammer,
Au 4



Stefan Hinterberger und
Johanna Hinterberger, geb. Mayr,
Ahornweg 8



Christian Humberger und Barbara Humberger,
geb. Dornetshumer, Bruck-Waasen



Peter Haidinger und Katharina Gfellner,
Panoramastraße 20

Kirchl. Trauung "ehemaliger Heiligenberger"

Christa Froschauer, geb. Wimmer, und Christian Froschauer St. Aegidi
Martina Leidinger und Markus Mayrhofer, Bruck Waasen

Jubelpaare in Heiligenberg



1. Reihe v.l.: Kurat Anton Renauer, Ernestine und Josef Kalteis, Rupert und Hildegard Schützeneder, Mag. Hans Humer
2. Reihe v.l.: Rudolf und Maria Haidinger, Maria und Leopold Steiner, Rudolf und Augustine Saxinger
3. Reihe v.l.: Josef und Anna Haidinger, Martha und Anton Ennser, Maria und Karl Aigner

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Josef und Friederike Hölzl, Freindorf 18
Josef und Anna Mittermayr,
Süssenbach 11

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Rupert und Hildegard Schützeneder,
Andling 2
Josef und Ernestine Kalteis, Eitzenberg 4

Rubinhochzeit (40 Jahre)

Leopold und Maria Steiner, Eitzenberg 1
Rudolf und Maria Haidinger, Schulstraße 14
Karl und Maria Aigner, Andling 21
Rudolf und Augustine Saxinger, Andling 18
Franz und Friederike Peham, Bruck 5

Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Anton und Martha Ennser, Schulstraße 4
Josef und Anna Haidinger, Irrenedt 4

**Weil du in meinen Augen
teuer und wertvoll bist und
weil ich dich liebe...
Jes. 43,4**

Von uns gegangen sind



am 24.01.2014
Alois Wimmer
Süssenbach 2,
im 91. Lj.



am 29.01.2014
Alois Humer
Waizenkirchen,
im 60. Lj.



am 01.02.2014
Rudolf Mayr
Schörgendorf 1,
im 99. Lj.



am 10.02.2014
Johanna Holzinger
Altenh. Waizenkirchen,
im 92. Lj.



am 29.03.2014
Franz Auinger
Laab 1, im 90. Lj.



am 16.04.2014
Franziska Saxinger
Altenh. Peuerbach, im 92. Lj.



am 18.06.2014
Frida Holzinger
Freindorf 4, im 76. Lj.



am 10.07.2014
Theresia Dieplinger
Au 5, im 91. Lj.



am 02.03.2014
Johann Königseder
in Neukirchen am Walde
begraben, im 93. Lj.



am 22.04.2014
Christine Willingstorfer
in St. Marienkirchen/P.
begraben, im 38. Lj.

**Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Augustinus)**

Katholische Frauenbewegung



Adventfeier

**am 13. Dez,
um 13:30 Uhr
im Pfarrhof**

Anfang November waren wir schon fleißig und haben wieder eine kleine Überraschung für unsere älteren Pfarrmitglieder vorbereitet, die wir in der Adventzeit wie immer selber überbringen werden.

Zur Adventfeier am 13. Dezember laden wir alle Frauen der katholischen Frauenbewegung recht herzlich ein.

Traudi Dieplinger hat sich aus unserem Mitarbeiterinnenkreis leider zurückgezogen. Ein herzliches Dankeschön für die jahrelange aktive und treue Mitarbeit.

Brigitte Weinzettel
Schriftführerin

Katholische Männerbewegung

Rückblick Männerwallfahrt

Es ist immer wieder erfreulich, wenn in einem 700 Seelen Ort eine Männerwallfahrt zustande kommt. Am Sonntag den 19. Oktober war es wieder soweit. Gemeinsam mit Kurat Anton Renauer waren 40 Männer auf der Wallfahrt nach Maria-Neustift unterwegs.

Bei der Abfahrt in Heiligenberg blinzelte bereits die Sonne ein wenig durch den Nebel, somit war die Hoffnung auf einen sonnigen Tag schon beim Start geweckt. Auf der Fahrt durch den Zentralraum über Steyr bis zum Anstieg hinauf auf Maria-Neustift wurden die Männer noch etwas auf die Folter gespannt, weil sie zum Großteil im dichten Nebel unterwegs waren.

Aber kurz vor dem Ziel kam der blaue Himmel bei wunderbarem Sonnenschein zum Vorschein. Vor der heiligen Messe war noch etwas Zeit, die Sonne und die faszinierende Gegend zu genießen. In der neu renovierten Kirche wurde dann gemeinsam mit Anton Renauer eine Heilige Messe gefeiert, welche dankenswerterweise eine Abordnung der Musikkapelle musikalisch umrahmte.

Ein paar Schritte von der Kirche entfernt war der

Wirt, bei dem das Mittagessen vorbestellt war. Am Nachmittag ging die Reise weiter nach Großraming ins Kutschenmuseum. Bei diesem größten Museum dieser Art in Österreich begann eine Zeitreise in die Vergangenheit der österreichischen Zeitgeschichte. Auch die Fahrt selbst wurde durch das wunderschöne Wetter und die herbstliche Farbenpracht ein Erlebnis und war Balsam für die Seele. Die geplante Abendandacht in der Kirche von Adelwang fiel aber dann den dort stattfindenden Kirtag, welcher sich einem extrem hohen Besucherzustrom erfreute, zum Opfer. Dank unserem flexiblen Pfarrer Anton wurde eine kurze Andacht im Bus gehalten und die Wallfahrt konnte mit einem Abschluss im Gasthaus Ennsner erfolgreich beendet werden.

Termine:

- Aktion „Sei So Frei“ am 14.12.2014
- Männertag diesmal am 1. Fastensonntag den 22.2.2015

Johann Steinbock

Katholische Jungschar

Wie jedes Jahr gestalten wir auch heuer die Adventkranzweihe und die Kindermette mit schönen Weihnachtsliedern und Texten. Die Sternsinger ziehen am 2., 4. und 5. Jänner von

Haus zu Haus und sammeln Spenden für Menschen in Not. Am 6. Jänner gestalten die Heiligen Drei Könige auch den Gottesdienst mit.

Einteilung der Sternsinger:

2.Jänner 2015:	Heiligenberg (obere Siedlung), Wassergraben, Bruck
3.Jänner 2015:	Schörgendorf, Au, Andling, Oberleiten, Irrenedt, Bach, Moos, Haid, Maiden, Süssenbach und Heiligenberg (untere Siedlung)
5.Jänner 2015:	Freindorf, Grub, Laab, Eitzenberg

Unsere nächsten Termine:

Samstag, 29. November

Eine Stunde vor der Adventkranzweihe

Freitag, 12. Dezember 16:00 Uhr

Treffpunkt in der Kirche

Samstag, 20. Dezember 13:30 Uhr

Probe Kindermette und Spielestunde

Mittwoch, 24. Dezember 14:00 Uhr

Probe Kindermette

Treffpunkt in der Kirche

Laura Mühlberger, Theresa Hofinger

Ministranten

Öffne dein Herz für NEUES - machs wie immer, machs mal anders.....dieses Thema führte auch bei den Ministranten zu Neuerungen: ein neuer Einzug, sowie ein neuer Auszug wurden gemeinsam mit Pfarrer Anton Renauer einstudiert.

Kleine Koordinationsschwierigkeiten dürfen dabei vorkommen und sollen uns zeigen, dass es sich dabei nur um oberflächliche und äußere Dinge handelt. Im Vordergrund steht doch, dass wir unser Herz immer wieder öffnen für Neues und für Jesus. Auch die Bedeutung des Evangeliums wird nun durch das Holen und Halten von Kerzenleuchtern besonders unterstrichen.

Eine große Freude ist es, dass wir am Christkönigssonntag sieben neue Ministranten in die große Schar aufnehmen dürfen und ebenso zwei neue Ministrantenbetreuer - Johannes Steinbock

und Tobias Roiter - die bereits das Training zum Völkerballturnier bestens organisieren. Dieses wird erst im Jänner 2015 stattfinden – also noch Zeit für intensives Training!



Hinten v. l. n. r.: Lukas Jordan, Aaron Kloimstein, Andreas Dornetshumer, Julia Wagner, Anna Lehner
Vorne v. l. n. r.: Evelyn Gfellner und Silvia Thaller

Unsere nächsten Termine:

**20. Dezember,
16.00 Uhr :**

*Adventfeier mit
Wichtelspiel*

Im Jänner: Dekanatsvölkerballturnier

Im Jänner: Eislaufen

Im Februar: Kinobesuch

Der Terminkalender und die Ministrantenpläne sind auch auf der Pfarrhomepage ersichtlich!



Sandra Hainzl
Anita Stelzhammer

Baby- und Kleinkindertreff

Im September sind wir wieder mit viel Freude ins neue Spielgruppenjahr gestartet. Einen tollen Vormittag verbrachten wir im Oktober in der „Herbstspielgruppe“, mit vielen Blättern und Kastanien.



Es freut uns besonders, dass wir neben den treuen Spielgruppenbesuchern auch viele neue kleine Spielgruppengäste begrüßen durfte! Gemeinsam wollen wir viele tolle Vormittage mit den Kindern und ihren Mamas (Papapas, Omas,...) erleben.

Und so geht's weiter:

- Am Donnerstag, 4. Dezember um 9 Uhr (Pfarrheim) besucht uns der NIKOLAUS!
(Bitte um Voranmeldung wegen Anzahl der Nikolaussäckchen)

- Montag, 15. Dezember, 9 Uhr:
„Weihnachtsspielgruppe“ mit gemütlichem Adventkranzsingen bei Tee und Keksen!

- Montag, 19. Jänner, 9 Uhr Spielgruppe



Wir freuen uns auf euch!

Birgit Dornetshumer
Johanna Hinterberger

Weitere Fotos gibt es auf der Pfarrhomepage zu sehen!

Kinderliturgie

Einladung zum Familiengottesdienst

**Wir laden euch alle,
ganz besonders Familien mit Kindern,
am 4. Adventsonntag, den 21. Dezember 2014
um 9.00 Uhr zur Familienmesse
recht herzlich ein.**

**Unser Thema:
DER ALLERKLEINSTE TANNENBAUM**



Gemeinsam feiern wir, dass Gott uns Menschen liebt und für uns da ist.

Beim Familiengottesdienst kannst du Gott mit tollen Liedern loben, zu ihm beten, und dabei mehr über ihn erfahren.

Jesus hat einmal gesagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran, denn ihnen gehört das Reich Gottes!“

Kinder auch uns sehr wichtig und wir machen gerne mit euch den Familiengottesdienst.

Im Kindergottesdienst kannst du vielleicht einen besonderen Sonntagmorgen erleben.

Möchtest du gerne mal mitfeiern?

Dann komm und erlebe zusammen mit anderen Kindern den Gottesdienst.

Da Jesus die Kinder in den Mittelpunkt stellt, seid ihr

Margarethe Dornetshumer

Buchempfehlung

Junge Menschen auf dem Weg zu Christus

Wer sich in Themen wie die Hl. Messe, die Sakramente und die Seligpreisungen auf eine von Pater Karl Wallner gewohnte kurzweilige Art und Weise einlesen und vertiefen möchte, dem sei dieses Buch empfohlen.

Es ist auch ein Basiswerk zur Firmvorbereitung und speziell für unsere Firmkandidaten empfehlenswert zu lesen, da Pater Wallner in einer jugendlichen, spritzigen und leicht verständlichen Sprache schreibt.

Es eignet sich auch als Geschenk zur Firmung.

Pater Karl Wallner, OCist.:

„Junge Menschen auf dem Weg zu Christus“,
72 Seiten, Verlag Ehe-Familie-Buch, 2010

Bestellbar beim Verlag Ehe-Familie-Buch, www.ehefamiliebuch.at
EUR 5,80



Monika Fattinger

Öffne Dein Herz für Jesus – Gedanken zu Weihnachten

Innerer Frieden

Ich erfahre an Weihnachten diesen inneren Frieden, wenn ich mir vorstelle, dass in mir Christus geboren wird. Wenn ich in mich hineinschaue, dann stoße ich nicht nur auf meine Probleme, auf meine Zerrissenheit, auf meine enttäuschten Wünsche und Illusionen, auf Verletzungen und Kränkungen. Ich spüre, dass in mir ein Raum ist, der voller Friede ist, weil Christus selbst darin wohnt. Und in diesem inneren Raum kann ich zum Frieden mit mir und meinem Leben gelangen.

Von dieser Erfahrung des inneren Friedens gehen auch friedvolle Gedanken zu meinen Mitmenschen aus. Da haben feindliche und ärgerliche Gedanken keinen Raum. Ich muss dann gar keinen Frieden schaffen. Es ist in mir Friede. Und der breitet sich von allein aus.

Der Stall

Christus wurde im Stall geboren. Für den Tiefenpsychologen C.G. Jung ist das ein wichtiges Symbol. Er meint, wir sollten immer daran denken, dass wir nur der Stall sind, in dem Gott geboren wird. Wir sind nicht der Palast und nicht das neu erbaute und schön eingerichtete Haus.

Im Stall sind Tiere, die einfach da sind. Da ist Leben, da geschieht immer wieder Geburt, aber da ist auch Sterben, da sind auch Sorgen. Im Stall ist der Alltag mit seinen Höhen und Tiefen. Der Stall ist nicht blank geputzt. Da liegen Mist und Unrat, vermischt mit Stroh und Heu. Der Stall wird zwar immer wieder gereinigt, aber stets sammelt sich von neuem der Mist an. Der Mist dient als Dünger für die Felder. Das ist ein Bild für unser Inneres: Auch unser Herz ist nicht rein und sauber, nicht keimfrei. Da hat sich so mancher

Unrat angesammelt.

Alles, was wir verdrängt haben, liegt da unter der Oberfläche verborgen und fault vor sich hin. Und gerade dort, wo all der „Mist“ in uns liegt, will Gott in uns geboren werden. Wir können Gott keine saubere Stube anbieten, sondern nur den schmutzigen Stall unseres Herzens. Das ist uns peinlich. Aber es befreit uns von dem Wahn, als ob wir die Gottesgeburt durch Perfektion verdienen müssten.

Gott will in uns geboren werden, weil er uns liebt, nicht weil wir ihm etwas vorweisen können.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass wir gerade so, wie wir sind, für Christus Wohnstatt sein dürfen, der Stall, in dem er für uns und für diese Welt geboren wird.

(Anselm Grün: Das kleine Buch der Weihnachtsfreude, Herder spektrum, 2005)



Gottesdienste Advent und Weihnachten

29. November	15:00 Uhr	Adventkranzweihe (gestaltet von der Jungschar)
08. Dezember	08:15 Uhr	Festgottesdienst (Maria Empfängnis)
17. Dezember	11:00 Uhr	Seniorenmesse
19. Dezember	19:30 Uhr	Bußgottesdienst
21. Dezember	08:15 Uhr	Familienmesse
24. Dezember	15:00 Uhr	Kindermette Wortgottesfeier
	22:00 Uhr	Christmette
25. Dezember	08:15 Uhr	Festgottesdienst Christtag
26. Dezember	08:15 Uhr	Wortgottesfeier Stefanitag
31. Dezember	16:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
01. Jänner	09:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
06. Jänner	08:15 Uhr	Festgottesdienst Dreikönigstag

Beichte

Beichtgelegenheiten
im Advent:
immer vor und nach
den Gottesdiensten

Kranken- kommunion

Sie wird in der 3. Advent-
woche ausgeteilt, bitte in
der Sakristei oder bei Kurat
Anton Renauer melden.

Nikolaus

Auch heuer kommt der
Nikolaus wieder ins Haus!
Bitte bei Monika Steinbock
melden!

Erntedankfest 2015

Die Ortschaften für das
Erntedankfest 2015 sind
Maiden, Haid, Süßenbach,
Bach und Moos.

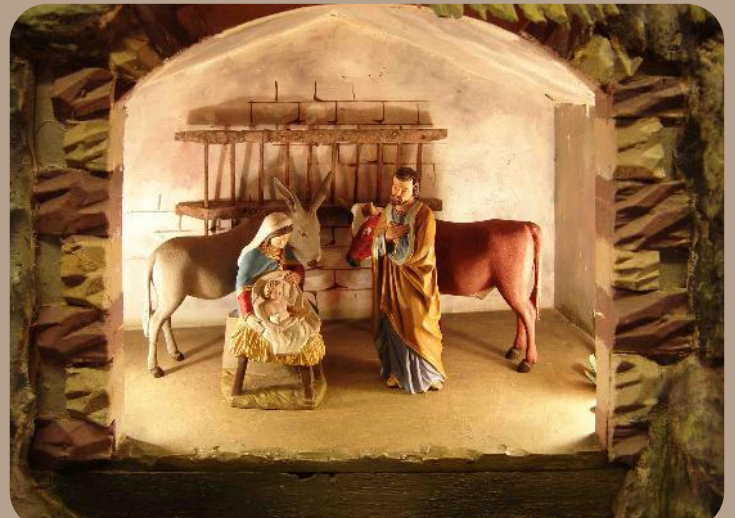
Tag für Tag
eine Tür nach der anderen öffnen.

Meine Türen öffnen.
An deine Türen klopfen.
Auf die Suche gehen
nach mir, nach dir.

Türen öffnen
zu meinen Träumen,
zu meiner Sehnsucht.
Wer bin ich? Was will ich?
Wohin gehe ich?

An Türen klopfen.
Voller Erwartung.
Wo bist du? Wer bist du?
Was willst du von mir?
Tag für Tag Türen öffnen für DICH.
Offen werden für DICH.
Komm. Tritt ein.

Ich erwarte DICH.



**Die Priester, der Pfarrgemeinderat
und das gesamte Pfarrblattteam
wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest!**